

Patienteninformation

Eigenfett-Behandlung bei Faltenbehandlung, Volumenaufbau und zur Hautregeneration

Wie funktioniert Eigenfett zum Volumenaufbau und Faltentherapie?

Eigenfett ist - wie der Name schon impliziert - ein körpereigener Filler.

Gewonnen wird das Eigenfett in einem kleinen ambulanten Eingriff mit örtlicher Betäubung aus einer zuvor festgelegten Körperzone. Dieses Verfahren nennt man **Lipotransfer**, was bedeutet, dass Eigenfett entnommen und an eine andere Stelle wieder injiziert wird (**Lipofilling**). Wichtig ist hier, dass auf eine symmetrische, den Körperformen angepasste Entnahme geachtet wird, da sonst unschöne Dellen entstehen können.

Ein anderes Verfahren ist das sogenannte **Liporecycling**, das von Dr. Sommer maßgeblich mitentwickelt wurde: Wenn störenden Fettpolster im Rahmen einer Liposuktion entfernt werden, kann das dabei anfallende Fett aufgefangen und aufbereitet werden. Es kann dann zur Faltenbehandlung oder Volumengabe verwendet werden.

Eigenfett ist eingefroren bis zu 2 Jahren haltbar, d.h. während dieser Zeit sind Nachinjektionen möglich.

Wie funktioniert Eigenfett bei der Hautregeneration?

Man weiß durch zahlreiche Studien, dass das Fettgewebe reich ist an regenerationsfähigen Zellen. Dies hat man sich zunächst in der Orthopädie zunutze gemacht, wo man mit diesen Zellen die Regeneration von abgenutztem Knorpel bei Arthrose anregt.

Hierfür kommt ein speziell entwickeltes Entnahmeverfahren zur Anwendung (Arthrex®).

Für die Gewinnung regenerativer Zellen zur Hauterfrischung wurde diese Methode weiterentwickelt.

Je nach Indikation kann man nach Entnahme einer kleinen Menge von Eigenfett die Zellen in einem speziellen Entnahmesystem aufbereiten und durch Zentrifugieren konzentrieren.

Die konzentrierte Zell-Lösung kann man flächig in der Haut verteilen, um die Regeneration anzuregen. Die Haut wird straffer, Knitterfältchen verschwinden.

Oder man kombiniert diese Lösung mit Eigenfett und steigert so die Haltbarkeit des Eigenfettes.

Vorteile

Da es sich um körpereigenes Material handelt, wird Eigenfett in jedem Fall problemlos vertragen, d.h. es gibt keine Allergien oder andere Fremdkörperreaktionen.

Man kann relativ große Materialmengen gewinnen und so auch größere Gewebedefekte wie eingesunkene Wangen behandeln. Eigenfett wird auch unter den Augen sehr gut vertragen, eine Region, in der andere Filler oft Probleme bereiten.

Nach der Injektion wächst ein Teil der Fettzellen am Injektionsort an, dadurch erhält man über Jahre anhaltende Auffüll-Effekte, die besonders natürlich aussehen.

Durch die im Eigenfett enthaltenen regenerativen Zellen wird ein Verjüngungseffekt der Haut am Injektionsort bewirkt:

Das Hautbild verbessert sich in den unterfütterten Arealen.

Wofür?

Eigenfett eignet sich besonders zur großzügigen Volumenauffüllung von eingefallenen wirkenden Wangenbefunden.

Gerade bei ausgeprägten Augenringen gilt es als "Goldstandard", da es im Gegensatz zu anderen Füllsubstanzen in dieser Region

ausgezeichnet vertragen wird ohne Schwellung oder Verhärtung. Wichtig ist allerdings eine gute Entnahme- und Injektionstechnik (Mikrodroplet-Technik).

Weitere gute Indikationen sind tiefe Nasolabialfalten und Mundwinkelfalten.

Die Lösung aus konzentrierten regenerativen Zellen kann zur generellen Hauterfrischung und Verbesserung der Hautstruktur eingesetzt werden.

Wie?

Eigenfett kann in einem kleinen ambulanten Eingriff in örtlicher Betäubung an einer zuvor festgelegten Körperzone entnommen werden.

Nach Betäubung der Entnahmestelle mit einer speziell für Eingriffe am Fettgewebe entwickelten lokalen Betäubungsmethode (Tumeszenz-Technik) können die Fettzellen mit sehr dünnen Kanülen unter Vakuum abgesaugt und steril aufgefangen werden.

Das Fett wird in Spritzen aufgefangen und steht für die erste Injektion direkt nach der Entnahme zur Verfügung. Nicht verwendetes Fett wird eingefroren. So kann es bis zu zwei Jahre gelagert und für Nachinjektionen verwendet werden.

Zu Beginn sollten in Abständen von 8 bis 10 Wochen mehrere (2-3) Behandlungen erfolgen, in denen das Fett in die gewünschte Region retransplantiert wird, um ein langanhaltendes Resultat zu erzielen. Behandlungseffekte können bei konsequenter Anfangsbehandlung über Jahre bestehen bleiben.

Mögliche Risiken und Nebenwirkungen

An der Entnahmestelle muss darauf geachtet werden, dass keine unschönen Dellen entstehen; es kann Sinn machen, die Stelle durch eine kleine Kompression (Verband oder Mieder) für einige Tage zu stabilisieren.

Bei der Injektion muss auf eine sehr gleichmäßige Verteilung geachtet werden (Mikrodroplet-Technik), um gleichmäßige Ergebnisse zu erhalten.

An der injizierten Stelle kann es für 3 bis 5 Tage zu Schwellungen kommen; auch Blutergüsse sind möglich.

Zum Schutz vor Infektionen kann die kurzfristige Gabe eines Antibiotikums sinnvoll sein.

Man sollte sich also auf eine kurze Auszeit von circa 3 Tagen einstellen; während dieser Zeit sind leichte körperliche Betätigungen, Haushalt und leichter Sport aber möglich.

Wichtig zu wissen: Da ein Teil der implantierten Zellen abgebaut wird, kann es nötig sein, eine oder mehrere Nachinjektionen in den folgenden Monaten vor zu nehmen

Wann ist Eigenfett anderen Fillern vorzuziehen?

Wenn eine Fettabsaugung geplant ist, sollte man sich immer überlegen, ob man das anfallende Fettgewebe für ein Lipofilling an anderer Stelle verwenden möchte.

Eigenfett ist das ideale Füllmaterial bei tiefen, eingesunkenen Augen oder ausgeprägten dunklen Augenringen.

Es kann auch eine gute Alternative sein bei großen Volumendefekten oder wenn der Patient einen langanhaltenden Effekt anstrebt.

Weiterhin ist es gut geeignet bei Patienten, die zu Allergien neigen.